



Rede

von

Herrn Ministerialdirektor Michael Höhenberger

**anlässlich des Empfangs aus Anlass der Würdigung des
Sammelergebnisses 2016 der Bundeswehr, Reservisten- und
Traditionsverbände zugunsten
des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.**

München, den 11.5.2017

Es gilt das gesprochene Wort

www.stmas.bayern.de

Sehr geehrter Herr General Dotzler,
sehr geehrter Herr General a.D. Reichardt,
sehr geehrter Herr Landesvorsitzender Dr. Weidinger,
sehr geehrte Damen und Herren,

Jahr für Jahr sammeln die **Bundeswehr** und die **Reservisten- und Traditionsvverbände** für die **Kriegsgräberfürsorge**. So auch im vergangenen Jahr 2016. Das **Ergebnis** dieser Sammlung ist **beeindruckend**.

Allein in **Bayern** kamen über **2,1 Mio. Euro** zusammen. Das entspricht **fast 40 Prozent des bundesweiten Spendenergebnisses** in Höhe von knapp **5,5 Mio. Euro**.

Damit haben unsere Spendensammler **den traditionell hohen Anteil Bayerns** an den bundesweiten Spenden **auch diesmal wieder** bestätigt.

Mein **Dank** dafür gilt:

- den **Soldaten und Zivilbediensteten der Bundeswehr**, deren Sammelergebnis von ca. **463 Tausend Euro** heute durch einen symbolischen Scheck an den Volksbund übergeben wird,
- den **Reservisten und den Soldatenkameradschaften**,
- und natürlich allen **Spendern**, die nicht nur ihr Portemonnaie, sondern auch ihr Herz geöffnet haben.

Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Mit Ihren Spenden leisten Sie einen **wichtigen Beitrag** für die **Pflege** der **Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft**.

Heuer werden die Mittel u.a. für die **Instandsetzung des Gräberfelds im Münchner Nordfriedhof** verwendet werden, in dem fast ein Drittel der Münchner Bombenopfer ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

Auch das **Sozialministerium** wird sich – gemäß unserer Finanzierungsabsprache – zu einem Drittel an den Kosten beteiligen.

Die **Bundeswehr** und der **Reservistenverband** stehen dem Volksbund aber auch noch in anderer Hinsicht zuverlässig und engagiert zur Seite:

Sei es durch **Arbeitseinsätze** auf in- und ausländischen Kriegsgräberstätten, oder bei **Workcamps** und **Gedenkveranstaltungen**.

Auch hierfür danke ich unseren **Soldaten** und **Reservisten** sehr herzlich.

Meine Damen und Herren,

die wertvolle Arbeit des **Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge** ist aber keineswegs auf die Kriegsgräberfürsorge beschränkt.

Das **Motto des Landesverbandes Bayern**

„Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“ ist Programm, Auftrag und Verpflichtung.

Der Volksbund regt junge Menschen zur **Auseinandersetzung mit Krieg und Gewalt**, deren Ursachen und Folgen an.

Diese **friedenspädagogische Arbeit des Volksbunds** ist **unverzichtbar für unsere Demokratie**.

Wie hoch unser Land diese Arbeit wertschätzt, zeigt auch die Verleihung des **Bürgerpreises des Bayerischen Landtags** zum Thema „**70 Jahre in guter Verfassung. Wir leben und gestalten Demokratie!**“.

Ich gratuliere zu dieser großartigen Auszeichnung.

Meine Damen und Herren,

der Volksbund erlebt derzeit eine **Phase des Umbruchs** – auf Bundes-
wie auch Landesebene.

In Bayern ist unser **langjähriger Geschäftsführer in den wohlverdien-
ten Ruhestand getreten**.

Sehr geehrter **Herr Krause**,

an dieser Stelle möchte ich mich – auch im Namen meiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen – für die **jahrzehntelange gute Zusammenarbeit** bedanken.

Ich verbinde damit den Wunsch, dass Sie den neuen Lebensabschnitt noch lange bei guter Gesundheit genießen können.

Gleichzeitig begrüße ich aufs herzlichste den
neuen Landesgeschäftsführer, Herrn Jörg Raab.

Sehr geehrter Herr Raab,

ich wünsche Ihnen **für Ihr wichtiges Amt alles erdenklich Gute!**

Mein Damen und Herren,

wir leben wahrlich in **nicht einfachen Zeiten**. Kriege und Krisen rund um den Erdball.

Zentrifugale Kräfte in Europa. Extremismus und Terror in unseren europäischen Hauptstädten. Und Millionen Menschen auf Flucht – nach wie vor.

Wir merken: Die **Welt** ist **im Wandel**. Und dieser Wandel betrifft uns. Die **offene Gesellschaft** steht **vor großen Herausforderungen**.

Es kommt also nicht von ungefähr, dass in diesen Tagen viel die Rede ist von **Zusammenhalt**.

Aber woher kommt der Zusammenhalt? Woraus erwächst er? Die **Rahmenbedingungen** dafür setzt **gute Politik**. Eine Politik, die Chancen eröffnet und Teilhabe ermöglicht und so Jede und Jeden mitnimmt.

Aber **entscheidend** sind **Menschen, die füreinander Verantwortung übernehmen. So wie Sie.**

Ich danke Ihnen für Ihre **wichtige Friedensarbeit**. Sie setzten damit auch ein **Zeichen der Versöhnung und des Gedenkens in unserer so aufgeregten Welt**.

Mir bleibt, Sie im **Anschluss an diese Feierstunde** zu einer „kleinen Stärkung“ einzuladen.

Ich danke Ihnen.